

Seite des Lichts?

Pairings: Hauptpairing: HarryxTom

Von Lykrain

Kapitel 14: Invitus

Hi,
nach langer Zeit mal wieder ein Kapitel von mir für Seite des Lichts.^
Ich sag gleich ich kann Beziehungen zwischen Menschen so schlecht beschreiben
also nicht wundern, wenn die Szene zwischen Remus und Regulus nicht so toll ist.
Nun aber viel Spaß beim lesen.

Seite des Lichts?

„...“ jemand spricht
//...// jemand denkt
... Parsel

Harrys Traum

Es war ein Tag vergangen seid dem Sirius und Harry den Plan geschmiedet hatten Remus und Regulus zusammen zu bringen. Heute sollte der Plan in Kraft treten. Die beiden hofften, dass er so funktionierte wie sie es sich dachten. Wenn nicht müssten sie es weiter probieren, aber Harry war davon überzeugt, dass nur ein kleiner Anstoß genügen müsste.

Harry und Sirius hatten sich vor ein paar Minuten getrennt, denn der erste Schritt zum Erfolg ihres Plans bestand darin Regulus und Remus zum Balkon zu lotsen. So hatten sie sich auf dem Weg gemacht die beiden zu finden. Durch Zufall traf Harry den jüngeren Bruder von Sirius in der Nähe des Balkons.

„Ah...Regulus gut das ich dich treffe ich wollte noch mit dir reden, wenn du nichts dagegen hast.“

„Sicher können wir reden. Was möchtest du denn?“

*„Können wir auf den Balkon gehen? Weil auf dem Flur wollte ich nicht unbedingt reden.“
„Gut dann gehen wir auf den Balkon.“*

So führte Harry Regulus auf den Balkon. Dort lehnte er sich ans Geländer. Regulus tat es ihm gleich.

„Also was willst du nun von mir.“

„Ich wollte mich bei dir bedanken, dass du Sirius aus den Bogen befreit hast. Ich dachte ich würde ihn nie wieder sehen.“

„Schon gut schließlich ist Sirius mein Bruder.“

„Aber arbeitest du nicht für Voldemort?“

„Sicher tu ich das, aber Voldemort hat nie den Befehl gegeben Sirius zu verletzen. Er selbst war ziemlich erbost darüber, als er gehört hatte was passiert war. Glaub mir Bellatrix ging es danach nicht wirklich gut. Man sollte nie den dunklen Lord wütend machen es kann fatale Folgen haben.“

Harry nickte zustimmend.

„Aber wie hast du ihn aus den Bogen befreien können?“

„Nun das war...“

An dieser Stelle wurde Regulus von Sirius und Remus unterbrochen, die gerade auf den Balkon traten.

„Oh...hi Regulus, Harry. Was macht ihr den hier?“ fragte Sirius.

„Nun Harry wollte sich mit mir unterhalten.“

„Achso... Remus und ich wollten hier Tee trinken. Wollt ihr uns dabei Gesellschaft leisten?“

Remus schaute Regulus verlegen an, weil er ihm gegenüber stand. Was andererseits Regulus niedlich fand. So hatten die beiden nicht mitbekommen wie Harry sich neben Remus gestellt hatte und Sirius unauffällig zunicke. Dieser bemerkte, dass es das Zeichen für den letzten Schritt ihres Plans war. Beide gaben gleichzeitig Remus einen kleinen Stoß sodass dieser sein Gleichgewicht verlor und nach vorne fiel. Remus hielt sich vor Schreck an Regulus fest, welcher erst registrierte was passiert war, als Remus leise eine Entschuldigung stammelte.

Remus wollte sich gerade wieder von Regulus trennen, doch hielten ihn zwei kräftige Arme, die sich um seine Hüfte gelegt hatten, davon ab. Regulus versenkte seine Nase in den Haaren von Remus und zog so seinen Geruch ein. Entspannt schloss Regulus seine Augen.

„Du brachst dich dafür nicht zu entschuldigen Remus. Weißt du damals in der Schule hast du mich schon fasziniert. Zu jeden warst du freundlich egal aus welchem Haus er war auch hast du jeden geholfen, der deine Hilfe brauchte. Du warst immer um deine Freunde besorgt, aber auch darum, dass sie herausfinden könnten, dass du ein Werwolf bist. Davor hattest du schreckliche Angst du wolltest nicht, dass sie sich von dir abwenden. Ich würde mich nie von dir abwenden, weil du ein Werwolf bist, das habe ich damals schon nicht gemacht. Ja ich wusste es ich hatte es durch Zufall herausgefunden. Ich wollte dir helfen, aber ich konnte es nicht und das brachte mich zum verzweifeln. In all den Jahren die schon vergangen sind konnte ich dich nicht vergessen. Ich wollte dich auch nicht vergessen und es tut mir leid, wenn ich dich jetzt mit dieser Beichte verletzt haben sollte.“

Remus waren während Regulus gesprochen hatte die Tränen gekommen, die jetzt ungehindert in Strömen flossen.

„Nein du hast mich nicht mit deiner Beichte verletzt eher glücklich gemacht. Denn als du das erste Mal durch die Tür der großen Halle kamst fand ich dich gleich faszinierend. Du hast etwas ausgestrahlt was mich zu dir hingezogen hatte. In deiner Nähe fühlte ich mich wohl und geborgen. Aber als du dann verschwunden bist war das ein schwerer Schlag für mich. Ich wollte es nicht glauben habe mich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt, doch konnte ich es nicht ändern. Umso mehr freue ich mich dich jetzt wieder zu sehen.“

Regulus zog Remus noch etwas näher an sich heran. Dann hob er mit zwei Fingern Remus's Kinn sanft an. So konnte er in die vom weinen geröteten Augen schauen. Regulus lächelte Remus sanft an und kam mit seinem Gesicht Remus's Gesicht immer näher. Remus schloss langsam seine Augen. Sekunden später bemerkte er etwas weiches, warmes auf seinen Lippen. Unbewusst schlang Remus seine Arme um Regulus's Nacken und zog ihn so noch näher zu sich heran. Regulus knapperte sanft an der Unterlippe des Werwolfs, was bei dem Werwolf eine Gänsehaut auslöste. Mit seiner Zunge fuhr Regulus die Konturen von Remus's Lippen nach und bat so stumm um Einlass dieser wurde ihm von Remus auch gewährt. Für Regulus war es ein berauschendes Gefühl die fremde Mundhöhle zu erforschen und zu plündern. Auch Remus fand Gefallen daran. Als Regulus dann mit seiner Zunge seine Zunge anstupste konnte Remus ein leises Stöhnen nicht unterdrücken. Der Kampf, welchen die beiden Zungen fochten, blieb unentschieden, da die beiden sich wegen Luftmangels trennen mussten.

Vollkommen außer Atem und mit geschwollen Lippen sah Remus Regulus verliebt an. Regulus fuhr sanft mit seinen Finger die eben geküssten Lippen nach und konnte nicht widerstehen sie noch einmal kurz zu küssen.

„Ich hätte ehrlich gesagt nie gedacht, dass dies passiert. Es war einfach unglaublich.“ sagte Regulus glücklich während er mit einer Hand über Remus Rücken strich.

„Ich auch nicht.“ antwortete Remus leicht verlegen.

„Ich finde es schön, dass ihr zueinander gefunden habt.“ sagte eine Stimme hinter ihnen.

Beide drehten sich erschrocken in die Richtung woher die Stimme kam.

Dort sahen sie einen grinsenden Sirius und einen glücklich lächelnden Harry.

Remus wurde prompt knallrot er hatte vollkommen vergessen, dass die beiden noch da waren.

Regulus umarmte ihn von hinten und sagte:

„Du siehst niedlich aus, wenn du so rot wirst.“

„Ich muss sagen Harry hatte Recht.“ sagte Sirius.

„Wie?“ fragte Remus.

„Ihr brauchtet wirklich nur einen kleinen Anstoß.“

„Ihr habt das geplant.“ fragte nun Regulus.

„Sicher.“ war Harrys Antwort darauf.

„Es war doch offensichtlich, dass ihr euch mögt. Wir wollten euch nur helfen.“

„Danke.“ sagte Remus glücklich.

Harrys Traum Ende

Harry wachte mit sichtlich guter Laune auf. Leise vor sich hinsummend ging er in das Bad, um zu duschen. Er versuchte dabei nicht allzu laut zu sein, da Draco noch friedlich schlief und er ihn nicht unbedingt wecken wollte. Als er wieder aus dem Bad raus kam wachte Draco gerade auf. Dieser sah Harry verschlafen an.

„Guten Morgen!“ murmelte er.

„Guten Morgen!“ sagte Harry fröhlich.

„Sag mal was hast du den genommen, dass du schon am frühen morgen so gut drauf bist?“

„Ich hab nur gut geträumt.“

„Wohl von deinem Freund, was?“ neckte er Harry.

„DU!“

Draco sprang aus dem Bett und flüchtete ins Badezimmer. Kaum hatte er die Tür geschlossen prallte ein Kissen an dieser ab. Leicht grinsend setzte sich Harry auf sein Bett um auf Draco zu warten.

Eine Minute später kam Draco nur mit einem Handtuch um seiner Hüfte aus dem Badezimmer. Nasse Strähnen seines Haares fielen ihm ins Gesicht.

„Sorry Harry ich hab nur meine Sachen vergessen.“

Er schaute kurz zu ihm und entdeckte Jemias, welcher eben erst rein gekommen war. Darauf errötete Draco leicht und schwand schnell wieder im Bad.

Jemias zog nur leicht eine Augenbraue in die Höhe wegen seines Verhaltens.

Harry fragte sich warum Draco wieder so schnell verschwunden war, da er selbst Jemias noch nicht bemerkt hatte. Der Phönix räusperte sich kurz um die Aufmerksamkeit von Harry zu erlangen dies schaffte er auch. Harry schaute ihn fragend an.

„Ich wollte euch zum Frühstück abholen, aber wie ich sehe seid ihr noch nicht fertig. Wir warten dann im Gemeinschaftsraum auf euch.“

„Okay.“

Zwanzig Minuten später erschienen alle fünf in der großen Halle zum Frühstück.

Harry schaffte es unauffällig seine Schlange Gwen etwas vom Frühstück ab zu geben was sie dankbar annahm.

„Wie habt ihr drei geschlafen?“ fragte Harry.

„Ich für meinen Teil habe gut geschlafen.“ war Jemias’ Antwort.

„Sehr gut.“

„Ich habe wirklich wunderbar geschlafen. Also mir gefällt die Schule jetzt schon.“ summte Kali fröhlich.

Draco beobachtete unbemerkt Jemias wie er dachte, doch Jemias bemerkte es sagte aber nichts weiter dazu. Er wollte ihn nicht wieder in Verlegenheit bringen wie heute morgen.

//Obwohl er ziemlich niedlich aussah. Hab ich das jetzt wirklich gedacht? Ich glaube ich werde immer mehr zum Mensch. Wenn ich nicht aufpasse verliebe ich mich noch.//

„Jemias alles in Ordnung mit dir?“ fragte Harry.

„Ja, wieso?“

„Du warst eben so abwesend.“

„Ich habe nur nachgedacht. Was wolltest du?“

„Nun wir müssen zum Unterricht. Wir haben jetzt Verteidigung gegen die dunkle Künste mit Professor Snape und da sollten wir nicht zu spät kommen.“

Jemias nickte.

So machte sich die ganze Gruppe auf zum Unterricht wie die Jahre davor hatten sie mit den Gryffindors zusammen. Aber der Unterrichtsraum hatte sich verändert. An den Wänden hängen jetzt verschiedene Bilder von magischen Kreaturen z.B. Einhörner, Feen, Elfen, Phönixe. Außerdem war der Raum magisch vergrößert worden. So konnte man jetzt hinter den schwarzen Schreibtisch des Lehrers einen Platz für Duelle sehen. Snape wartete schon ungeduldig darauf, dass sich alle Schüler setzten. Wie immer setzten sich die Slytherins von den Gryffindors getrennt. Die fünf setzten sich in die erste Reihe um den Unterricht besser folgen zu können. Als sich alle gesetzt hatten fing Snape auch schon mit dem Unterricht an.

„Heute werden wir über eine bestimmte Art von Feen reden über die so genannten Todesfeen und Lichtfeen. Weiß jemand etwas über diese beiden Arten?“

Eine Hand hob sich zögernd.

„Ja Mr. Potter?“

„Nun ich weiß nur, dass eine Fee für die dunkle Seite steht und die andere für die Seite des Lichts, aber man hat bis heute nicht raus gefunden welche Fee welche Seite symbolisiert.“

„Das ist richtig Mr. Potter fünf Punkte für Slytherin. Die Todes- und Lichtfeen sind äußerst selten manche behaupten sogar es existieren keine mehr. Wie Mr. Potter richtig gesagt hat weiß man nicht, welche Fee für welche Seite steht. Sicher würden jetzt viele sagen die Lichtfee steht für die helle Seite, aber dies muss nicht sein. Man darf sich nicht von den Namen irritieren lassen. Nur weil die Todesfee Todesfee heißt muss sie nicht für die dunkle Seite stehen. Es konnte bis heute noch nicht festgestellt werden für welche Seite die Feen stehen, da sie sich äußerst selten zeigen und nur selten Magie vor Menschen anwenden. Aber sicher ist, dass immer eine Lichtfee zu einer Todesfee gehört. Das ist so, weil so das Gleichgewicht zwischen hell und dunkel bewahrt wird. Wenn kein Gleichgewicht zwischen heller und dunkler Magie besteht könnte unter Umständen Chaos ausbrechen.“

Nun bitte ich euch den Abschnitt über Todes- und Lichtfeen in eurem Buch durch zu lesen und als Hausaufgabe eine kurze Zusammenfassung zu schreiben.“

Danach war alles still, da sich jeder auf die Aufgabe konzentrierte. Die folgenden Unterrichtsstunden waren alle eher uninteressant. Viele Lehrer erinnerten sie daran, dass dieses Jahr die wichtigen Abschlussprüfungen statt finden würden und gaben ihnen viele Hausaufgaben auf. Was den Schülern natürlich nicht gefiel, aber sie konnten dagegen nichts machen. So fand sich die Gruppe nach dem Abendessen in der Bibliothek wieder.

Harry ließ erfreut seine Feder fallen, als er endlich mit seinen Hausaufgaben fertig war.

Er schaute kurz seinen Freunden dabei zu wie sie sich abmühten. Dann fiel ihm, aber

ein das er den Gryffindors noch Streiche spielen wollte. Sich so mit ein wenig rächen für die vergangenen Jahre. Er dachte darüber nach ob er einfach einen kleinen Widerstand gegen Dumbledore gründen soll um ihm zu zeigen, dass sie sich nicht mehr alles gefallen lassen. Vielleicht würden ja auch alle Slytherins mit machen. Er grübelte darüber schon eine ganze Weile, als er von Draco aus den Gedanken gerissen würde.

„Worüber denkst du nach?“

„Hmm? Och ich wollte den kleinen Löwen doch noch Streiche spielen. Mir sind da ein paar gute eingefallen. Außerdem habe ich mir überlegt einen kleinen Widerstand zu gründen.“

Draco schüttelte nur den Kopf.

„Du willst wohl allen zeigen mit wem sie sich angelegt haben?“ fragte er belustigt.

„Sicher und so einen kleinen Widerstand hat noch niemanden geschadet.“

„Ich bin mir sicher du weißt schon wie du ihn nennen willst oder?“ fragte Jemias.

„Jep! Ich wollte ihn Invitus nennen. Was haltete ihr davon?“

Alle stimmten dem Vorschlag zu.

„Hat das auch eine Bedeutung?“ wollte Kali wissen.

„Ja es bedeutete widerwillig.“ erklärte Harry.

„Kannst du uns auch erklären was für Streiche du dir ausgedacht hast?“

„Sicher wenn ihr näher kommt.“

Alle rückten zu Harry auf und hörten sich an was er sich ausgedacht hatten.

Nach dem er geendet hatte grinsten alle und freuten sich auf die Tage die kommen würden.

So wer aufgepasst hat wird raus gefunden haben wer die geflügelte Person von damals war.^^

Wer nicht tja der hat Pech gehabt. Nene ich sag es hier noch einmal es war Regulus.

So jetzt ist es raus.

Ich denke im nächsten Kapitel werden die Streiche kommen.

Keine Ahnung ob die gut sind bin beim Streiche ausdenken nicht so gut.

Ihr könnt mir auch Ideen schicken, wenn ihr wollt.

So viel Spaß noch!

Wir sehen uns bald.

alleknuddel

arfin